



*c/o Manfred Weishaar
Im Hainbruch 3
54317 Gusterath, 18.04.08*

Landkreis Trier-Saarburg
Postfach 2620
54216 Trier

Naturschutz;
BP OG Mandern, TG Schneiderpfädchen, Az.: 14.362-123
NABU Az.: 7340

Sehr geehrter Herr Wahl, sehr geehrte Damen und Herren,

das vorgelegte Vorhaben sehen wir als relativ unproblematisch an. Die Größe des Baugebietes halten wir für angemessen. Wir bitten jedoch dringend, durch die Gebäudeausrichtung die Nutzbarkeit der Sonnenenergie optimal zu ermöglichen.

Die Ausgleichsmaßnahme halten wir jedoch für nicht ganz so geglückt, denn eine Wiese mit Quellmulde (mit der Zeigerart Mädesüß) soll extensiviert und als Steuobstwiese gestaltet werden. Nun gibt es im Kreis nur sehr wenige geglückte Neuanlagen von Streuobstwiesen; in der Regel fehlt bei der Umsetzung die notwendige Pflege. Wenn trotzdem dieser Weg beschritten werden sollte, dann ist der Feuchtbereich unbedingt auszusparen. Wir empfehlen dann lediglich eine Randbepflanzung, um die eigentliche Grünlandfläche mit wenig Aufwand maschinell noch pflegen zu können. Ökologisch vielversprechender erscheint uns jedoch der Aufbau einer linearen Struktur zwischen dem Siedlungsbereich und Feldflur in Form von Hecken bzw. Baumreihen (z.B. Winterlinde) oder Solitäräume im Siedlungsbereich, die auch ohne Pflegeaufwand ihre Wirkung entfalten können.

Im Altort konnten wir eine Gebäudesanierung feststellen, die als wahre Augenweide zu werten ist. Wir möchten die Gemeinde ermuntern, diesen Weg konsequent weiter zu führen, Neubaugebiete nur sehr sparsam auszuweisen und statt dessen die Aufwertung der Altbausubstanz zu betreiben.

Mit freundlichem Gruß!

Manfred Weishaar



Äußerst gelungene Altbausanierung, die sicherlich wesentlich mehr zu einem harmonischen Ortsbild beiträgt, als es ein Neubaugebiet je vermag. Die Neugestaltung des Hofes, eventuell mit einem Solitärbaum, würde das ohnehin positive Bild noch steigern.